

Projekttitle:

Kleine Forscher, große Fragen

Laufzeit:

12.01.2016 bis 31.01.2017

Anlass und Zielsetzung des Projektes:

Ziel des Projekts war, zusammen mit unterschiedlichen Zielgruppen Ökosysteme zu erforschen und ihre Relevanz für den Menschen zu verstehen. Durch das Erkennen dieser Abhängigkeit wird die Notwendigkeit einer nachhaltigen Entwicklung besonders deutlich. Im Fokus stand dabei das Thema Boden mit all seinen ökologischen, ökonomischen und globalen Aspekten.

Im Rahmen des Projekts war das Ziel die Konzeptionierung und anschließende Durchführung von Bildungsmodulen für unterschiedliche Zielgruppen sowie die Integration von Ehrenamtlichen und ReferentInnen des Netzwerks nachhaltiger Lebensstil. Kooperationspartner waren die Arbeitsgemeinschaft Natur und Umweltbildung (ANU) sowie der Verein Wissen Leben.

Darstellung der Projektdurchführung:

Zu Anfang des Projektzeitraums wurde gemeinsam mit einer Arbeitsgruppe, bestehend aus Mitgliedern der ANU und ReferentInnen des Netzwerks nachhaltiger Lebensstil, Bildungsmodule zum Themenfeld Ökosystemleistungen entwickelt und anschließend mit der Hauptzielgruppe Schulklassen durchgeführt. Zusammen mit studentischen Hilfskräften wurde ein umfangreicher „Bodenrucksack“ entwickelt – eine „Toolbox“ voller Bildungsmaterialien zur Erforschung des Bodens, inklusive eines ausführlichen Methodenhandbuchs. Zusammen mit Wissen Leben e.V. wurde ein Treffen in München durchgeführt und ergänzend ein Bildungsmodul für Jugendliche, das mediengestützt selbstgesteuertes Lernen ermöglichen soll, entwickelt.

Gemeinsam mit der ANU fanden mehrere Konzepttreffen statt, bei denen die „Bodengespräche“ ins Leben gerufen wurden. Dazu veranstalteten die beiden Akteure gegen Ende des Projektzeitraums drei Themenabende (Boden und Ernährung/Braunkohle/Landgrabbing), die eine breite Zielgruppe aus Ehrenamtlichen und Interessierten ansprachen.

Speziell zum Thema Moor wurden Exkursionen und Infoveranstaltungen durchgeführt.

Projekt-Ergebnisse:

Während des Projekts fanden insgesamt vier Bildungsveranstaltungen für Jugendliche und erwachsene Ehrenamtliche des Verbands statt, mit denen insgesamt 44 TeilnehmerInnen erreicht wurden. An den Bildungseinheiten in Kooperation mit Schulen nahmen insgesamt während des Projektzeitraums 167 SchülerInnen teil.

Die drei im Projekt entwickelten „Bodenrucksäcke“ sind insbesondere für Kinder im Grundschulalter geeignet und für Bildungsakteure in ganz Brandenburg ausleihbar. Sie wurden anschließend in die Bildungsarbeit der BUNDjugend integriert

Eine Vernetzung zwischen Akteuren der Bildung für nachhaltige Entwicklung hat stattgefunden – die Zusammenarbeit mit der ANU soll weiter- und die erfolgreiche Reihe „Bodengespräche“ evtl. fortgeführt werden.

Für die Moorschutz-Arbeit des Verbands konnten neue Ehrenamtliche gewonnen werden, dieses Engagement kann durch ein Folgeprojekt weitergeführt werden.

Öffentlichkeitsarbeit und Präsentation:

Auf Veranstaltungen wurden andere BNE-Akteure über das Projekt informiert und Kontakte geknüpft. Auf der Homepage des BUND und der BUNDjugend wurde das Projekt, beziehungsweise Veranstaltungen im Rahmen des Projekts, vorgestellt und beworben. Dazu wurden auch soziale Medien (Facebook) durch den Projektkoordinator bespielt.

Des Weiteren wurde ein Flyer mit einer Präsentation des Projekts entwickelt und in Druck gegeben.

Fazit:

Während des Projekts konnten neue Zielgruppen (Schulklassen) angesprochen und Aktive gewonnen werden, die sich weiterhin mit BNE-Themen auseinandersetzen wollen.

Durch die Integration der entwickelten Konzepte und der Lernmaterialien in die bestehende Bildungsarbeit des Verbands wird diese um einen wichtigen Themenbereich erweitert.

In vielen Veranstaltungen konnte gemeinsam mit den TeilnehmerInnen über die Relevanz von Leistungen des Ökosystems, deren Biodiversität und über nachhaltiges Handeln reflektiert werden.

Mit den Kooperationspartnern wird eine weitere Zusammenarbeit angestrebt, im Rahmen des Projekts fand eine Vernetzung mit unterschiedlichen Akteuren der BNE statt.

Bewilligungsempfänger / Kontaktdaten / Ansprechpartner:

Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland

Landesverband Brandenburg (BUND Brandenburg)

Axel Kruschat

Friedrich-Ebert-Straße 114a

14467 Potsdam

Kooperationspartner:

Arbeitsgemeinschaft Natur- und Umweltbildung (ANU), Landesverband Brandenburg

Wissen Leben e.V.